

### Notizen.

Zu dem Artikel: „Beitrag zur Blattwespenzucht“ von Herrn Dr. R. v. Stein in No. 15 der entomol. Nachrichten bemerke ich, dass mir die Zucht der *Hylotoma*-Larven oft misslang, dagegen hatte ich die Freude, *Dolerus Eglanteriae* und *D. lateritius* aus Larven zu erziehen. Die *Cimbex*-Larven brauchen hier in Preussen immer 2 Jahre zu ihrer Entwicklung.

Nicht nur *Tenthredo scalaris*, wie Herr Dr. R. v. Stein in No. 16 mittheilt, nimmt animalische Kost zu sich, ich sah auch *Tenthredo livida*, *viridis* und *flavicornis* Dipteren und Hymenopteren überraschen und zerkauen. Aehnliches beobachtet Jeder, der diese Blattwespen auf Excursionen mit anderen gefangenen Dipteren oder Hymenopteren in ein und dasselbe Fangglas steckt, ohne sie zu betäuben oder zu tödten. Er findet dann zu Hause gewöhnlich einige der kleineren Thiere mit abgebissenen Fühlern, Beinen oder Flügeln, zuweilen auch ganz zerkaut. Die *Lophyrus*-Arten machen es ebenso. Vor einigen Tagen verzehrte eine *Locusta cantans*, die ich in ein Glas gesteckt hatte, eine in demselben befindliche *Selandria luteola* ganz und gar, wieder ein Beweis, dass die Locusten nicht allein auf Pflanzennahrung angewiesen sind.

Eine „lange Puppenruhe“ kommt auch bei mehreren *Cucullia*-Arten vor. Bei den *Lophyrus* ist es fast Regel, dass von derselben Zucht viele Cocons 2 Jahre liegen, ehe sie Wespen liefern. Ich besitze gegenwärtig eine bedeutende Anzahl Cocons von *Lophyrus rufus*, dessen Larven im Sommer 1878 eine Kieferschonung fast ganz entnadelten. Vielen dieser Cocons entschlüpften die Blattwespen im vorigen Jahre, während ein grosser Theil jetzt noch (am 24. August) Wespen liefert. Der Rest wird sich vielleicht erst im nächsten Jahre verwandeln.

Die Raupen von *Das. pudibunda* kommen auch hier nicht selten mit graubrauner Behaarung vor, liefern aber ganz normal gefärbte Falter.

Die Larven des *Nematus salicis* entblättern im vorigen Jahre die Weiden (*Salix fragilis*, *alba*, *vitellina*) und thun dies auch in diesem Sommer.

Zoppot bei Danzig.

Brischke.



Käfer beim Vesuvausbruch. In einer Zuschrift an die französische entomologische Gesellschaft (Bull. Soc. Ent. France, 1879, 11, p. 112) berichtet Hr. Oberthür über das Erscheinen der Coleopteren während eines Ausbruchs des Vesuv: „Die Nebrien eilten zu den feinen Spalten am Rande des Kraters, aus denen der Schwefel sickerte. Die flüssige Masse desselben ereilte sie und bildete erstarrend eine Art sandiger Käferkuchen aus ihnen, die kleinen Rosinen glichen. Die Histeriden, Longicornen, Chrysomeliden, Coecidelliden etc. flogen in solcher Häufigkeit über dem Schlunde, dass unsere Kleider von ihnen bedeckt waren, und wir am folgenden Morgen an den Fenstern unseres Zimmers Käfer fanden, die wir in unseren Anzügen mitgebracht hatten. Auffallend war das gänzliche Fehlen der Käfer (abgesehen von einem sehr gemeinen Ateuchus), längs des Weges zum Vesuv hinauf, von Torre del Greco an. Wie kam es, dass eine so grosse Anzahl Coleopteren sich gerade auf dem Gipfel des Berges Rendezvous gegeben hatte? (Wahrscheinlich waren sie längs des Weges an versteckteren Plätzen, während auf dem Gipfel die Schwefeldünste sie aufscheuchten. K.)



Erratum. In der Anzeige des Herrn Gymnasiallehrer Bramson in Nr. 15 d. Bl. muss es Jekaterinoslaw statt Sekaterinoslaw heissen.



### Literarische Revue.

Mittheilungen der schweizerischen entomol. Gesellschaft. 1879, V, 8. Schaffhausen.

Stierlin, Beschreibung einiger neuer kaukasischer Otiorrhynchus-Arten (*O. tristriatus*, *dispar*, *bidentatus*, *cinereus*, *Platytarsus cruciatus*, *O. attenuatus* aus Syrien), 427—34. — Tournier H., descr. d'un nouveau Coléoptère appartenant au genre *Laccobius* Er. (*L. thermarius*, gefunden in den Thermen von Baden (Argau), welche eine Temperatur von 49° Maximum haben und ein Minimum von 20°; ferner ist eine neue Art aus Marokko, *L. elongatus* beschrieben), 434—38. — Stierlin, einige neue schweizerische Käferarten (*Phytoecia simplonica*, Simplon; *Melanotus Bernhardinus* ♂ ♀?; *Cryptorhynchus valesiacus*, Val Entremont, Simplon, St. Bernhard; *Tachypus angulicollis*, Sicilien), 438—41. — Stierlin, über einige Varietäten des *Cerambyx Scopoli* Laicharting (*Cerdo* Fab.), 442—1. (Von hier an beginnt eine falsche Numerirung der Seiten, da die Seiten 441 und 442 in dem Hefte doppelt vorkommen. Es zieht sich die falsche Paginirung dann bis zum Schluss des Heftes durch.) — Emery C. und Forel Aug., Catalogue des For-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen. 244-245](#)